

# Fortbildungsbausteine für die Jugendarbeit im Dekanat Schwäbisch Hall

katholisch.

politisch.

aktiv.

## Was muss ich tun, wenn ich einen oder mehrere Bausteine in der Gemeinde durchführen möchte

1. Abklärung: An welchen Bausteinen haben die Jugendlichen vor Ort Interesse?
2. Abklärung: Wie viel Zeit sind die Jugendlichen bereit zu investieren?
3. Absprache der Termine und der gewünschten Fortbildungbausteine mit dem Jugendreferat.
4. Bereitstellung von Räumlichkeiten und Getränken, bei Veranstaltungen mit mehreren Bausteinen evtl. Mittagessen.
5. Je nach Baustein evtl. Bereitstellung des zusätzlichen Teamers / der zusätzlichen Teamerin.
6. Begrüßung der Teilnehmer und Vorstellung des Jugendreferenten bei der Veranstaltung, evtl. Verabschiedung. (Auf Wunsch kann gerne auch selbst teilgenommen werden)

## Unterschiedliche Möglichkeiten

### Fortbildungsbausteine in den Gemeinden zu kombinieren:

Um es möglichst flexibel zu gestalten, können beim Jugendreferat für einen Fortbildungsblock zwischen einem und fünf dieser Bausteine angefragt werden.

Für jeden Baustein sind 2,5 - 3 Stunden einzuplanen. Daraus ergeben sich viele Möglichkeiten, unterschiedliche Fortbildungsblöcke in den Gemeinden individuell zu gestalten. Hier einige Beispiele dazu:

- 1 Modul: während des normalen Teamtreffens abends unter der Woche
- 5 Module: Fr. Nachmittag bis Sonntag Nachmittag
- 2 Module: 1 ganzer Tag (Sa. oder 1 Tag in den Ferien)
- 4 Module: 2 Tage (Sa. + So. oder 2 Tage in den Ferien)
- viele weitere Möglichkeiten nach Absprache mit dem Jugendreferat



Ansprechpartner ist das  
Katholische Jugendreferat Schwäbisch Hall  
Kurzer Graben 7/1, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/ 931070  
Mail: Jugendreferat-sha@bdkj.info  
<http://www.bdkj.info/sha>

## Warum gibt es das Angebot der einzelnen Fortbildungsbausteine im Dekanat Schwäbisch Hall?

Aufgrund der Veränderungen in der Lebenswelt Schule (G8, Ganztageschule) und der damit einhergehenden veränderten Freizeitgestaltung der Jugendlichen sind immer weniger Jugendliche ab 16 Jahren bereit, sich auf eine 10-tägige Jugendleiterausbildung einzulassen.

Für uns ist es jedoch ein wichtiges Anliegen, dass in den Gemeinden vor Ort eine lebendige und auch qualitativ hochwertige Jugendarbeit gibt. Hierzu ist es unserer Meinung nach wichtig, dass Jugendliche befähigt werden sich selbst in Gruppen zu organisieren und ihre eigenen Interessen innerhalb der Gemeinde vertreten.

Um dies zu erreichen, wollen wir den Jugendlichen ermöglichen an einzelnen, unterschiedlichen Bausteinen aus der Jugendleiterausbildung teilzunehmen und damit ihre Fähig- und Fertigkeiten zu stärken, pädagogische Grundlagen für die Gruppenarbeit vor Ort kennenzulernen und natürlich auch zu wissen, welche rechtlichen Vorgaben es gibt, die eingehalten werden müssen.

Aus diesem Grund haben wir ein Angebot entwickelt, bei dem wir gemeinsam mit den Jugendlichen vor Ort einzelne Bausteine aus der Jugendleiterausbildung durchführen. Diese ersetzen nicht den kompletten Kurs der Jugendleiterqualifizierung, der auch zum Erhalt der Juleica berechtigt, ermöglicht es aber den Gemeinden ihre Jugendlichen ab 14 Jahren punktuell weiterzubilden und damit die Jugendarbeit vor Ort zu stärken.

Wie genau dies ablaufen kann erfahren Sie auf den weiteren Seiten dieses Angebots.



-Jugendreferent-

## Unterschiedliche Bausteine, die ausgewählt werden können:

- A. Recht: Überblick zu Jugendschutzgesetz, Aufsichtspflicht, Haftung und Sexualstrafrecht, spielerische Vertiefung des gelernten, gemeinsame Erörterung von Fallbeispielen.
- B. Kindeswohlschulung: Kennenlernen und erkennen von unterschiedlichen Arten der Kindeswohlgefährdung, Verhalten im Verdachtsfall. (Diese Schulung ist für in der Jugendarbeit tätige Personen verpflichtend.)
- C. Wer bin ich? Arbeit mit der eigenen Biographie, spirituelle Auseinandersetzung mit dem eigenen Glaubensweg.
- D. Der Gruppenprozess: Gruppenphasen, Rollen in Gruppen, Rolle als Gruppenleiter.
- E. Kommunikation: Stufen des Kommunikationsprozesses, Vier-Ohren Modell als Beispiel, Aktives Zuhören, kurzer Exkurs zur Themenzentrierten Kommunikation nach Ruth Cohn
- F. Erlebnispädagogik: Unterschied zwischen Interaktionsspiel und Erlebnispädagogik, Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn, Selbsterfahrungen sammeln bei unterschiedlichen erlebnispädagogischen Übungen.
- G. Genderpädagogik: geschlechterdifferenzierte Pädagogik (ein weiblicher Teamer von vor Ort notwendig; ca. 2 Stunden gemeinsame Vorbereitungszeit)
- H. Rollenspiele / Sensibilisierung für Fluchterfahrungen: Aufgaben des Anleiters bei Rollenspielen, Selbsterfahrungen sammeln durch ein Rollenspiel zum Thema Fluchterfahrungen. (ein\*e Teamer\*in von vor Ort nötig, eine Stunde gemeinsame Vorbereitungszeit vor Ort)

## Unterschiedliche Bausteine, die ausgewählt werden können:

- I. Richtig Planen und Organisieren: Ausflüge, Gruppenstunden und sonstige Aktionen müssen im Vorfeld organisiert werden. Grundlagen, was alles beachtet werden muss, gemeinsames Erarbeiten von Planungsvorlagen für unterschiedliche Aktionen
- J. Praxisberatung für die Gemeinde: Offene Runde, in der sich eine Gruppe mit dem aktuellen Stand der Jugendarbeit vor Ort und der Zukunft auseinandersetzt
- K. Erlebnispädagogik und Spiritualität: Erlebnispädagogische Übungen mit Bibelbezug bei der Reflexion (Das Modul Erlebnispädagogik muss vorher besucht werden)
- L. Weitere Module auf Anfrage

Jedes dieser Module ist auf einen Zeitraum von ca. 2,5 - 3 Stunden angesetzt. Diese können in Absprache mit dem Jugendreferat passend für die Arbeit in der jeweiligen Gemeinde individuell zusammengestellt werden.

Zu beachten: Einige der Module (z.B.: Erlebnispädagogik, Rollenspiele) können erst ab einer gewissen Gruppengröße sinnvoll durchgeführt werden. Hierzu erhalten Sie nähere Informationen bei Ihrer Anfrage im Jugendreferat.